

**Bitte Aktualisierungen auf der Homepage beachten,
Änderungen sind bis zu Semesterbeginn möglich!**

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis für den

Masterstudiengang

Klinische Psychologie, Neuro- und Rehabilitationswissenschaften

Wintersemester 2015/2016

Institut für Psychologie der Universität Freiburg

Präambel

Das kommentierte Vorlesungsverzeichnis enthält die Veranstaltungen, die für den Masterstudiengang vorgesehen sind. Zu jeder Veranstaltung gibt es kurze Angaben zu Inhalt, Voraussetzungen, ECTS-Punkten und dringend zur Vorbereitung empfohlener Literatur. Unter Begleitmaterialien steht, wo Ihnen Materialien zur Verfügung gestellt werden. Zugang erhalten Sie über das Passwort, das Ihnen in der Veranstaltung mitgeteilt wird.

Um den Überblick zu erleichtern, haben wir die Lehrveranstaltungen grau unterlegt, die von allen besucht werden müssen. Bei den nicht grau unterlegten handelt es sich um Wahlpflichtveranstaltungen, d.h. Sie müssen eine der im jeweiligen Modul alternativ angebotenen Parallelseminare besuchen. Für welches Seminar Sie einen Seminarplatz erhalten, wird in der zentralen Seminarplatzvergabe (s.d.) geregelt.

Sie haben auch die Möglichkeit eine oder mehrere „Studiengang übergreifende zusätzliche Lehrveranstaltungen“ zu besuchen, für die jedoch keine ECTS vergeben werden können (siehe Anhang).

Aufgrund der Zulassungsbeschränkung ist für **EUCOR-Studierende** keine generelle Teilnahme an Lehrveranstaltungen möglich, jedoch auf Nachfrage beim Prüfungsamt.

Im kommentierten Vorlesungsverzeichnis verwandte Abkürzungen:

PO = Prüfungsordnung

Soweit nicht anders angegeben beziehen sich die Angaben HS Psychologie sowie SR A bzw. SR B auf den Hörsaal Psychologie sowie die Seminarräume A und B im Hörsaalgebäude. Die **Seminarräume (SR X003)** und **Praktikumsräume (PR X005)** im Institutshauptgebäude sind mit Stockwerksangaben versehen: SR 4003 steht also für Seminarraum im vierten Obergeschoss des Institutshauptgebäudes.

Die Lehrveranstaltungen beginnen in der Woche vom 19. Oktober 2015 und enden am 13. Februar 2016.

Zentrale Seminarplatzvergabe – wichtig!

Für M.Sc. Psychologie HF
Dienstag, 20.10.15, HS Psychologie

Für 1. Fachsemester: 16:15-17:30 Uhr
Für 3. Fachsemester: 17:30-18:30 Uhr

Für den Masterstudiengang Psychologie findet zu Beginn dieses Wintersemesters eine zentrale Vergabe der Seminarplätze statt, welche von Studierenden organisiert und durchgeführt wird. Um die Effizienz der Veranstaltung zu gewährleisten, ist es wichtig, dass alle betroffenen Studierenden zu dem **für sie relevanten Termin (s.o.)** anwesend sind.

Zur Anmeldung sollten alle Studierenden eine **Immatrikulationsbescheinigung** mitbringen. Sollte jemand persönlich an diesem Tag verhindert sein, kann eine Vertretung geschickt werden, die dann aber die Immatrikulationsbescheinigung des/der Vertretenen mitbringen sollte.

Eine Übersicht über den genauen Ablauf des Verfahrens finden Sie am Ende dieses Vorlesungsverzeichnisses. Genauere Erläuterungen werden auch noch in der Veranstaltung selbst gegeben.

Ein pünktliches Erscheinen aller Studierenden ist unerlässlich!

Methodenfächer

Modul M1 – Einführung in die klinische und neurowissenschaftliche empirische Forschung

(entspricht im Bereich Neuropsychologie Modul S2 der PO 2010)

Tuschen-Caffier

Einführung in den Master Klinische Psychologie, Neuro- und Rehabilitationswissenschaften (1. Fachsemester M.Sc.)

Begrüßung und Campusführung Mo 19.10.15, 11:15-13:00 Uhr, HS Psychologie

Weitere Termine in der ersten Semesterwoche

Abschlusstreffen Fr 23.10.15 10-11 Uhr, HS Psychologie

In dieser Veranstaltung erhalten Sie einen Überblick über die Inhalte und die Organisation des Masterstudiengangs „Klinische Psychologie, Neuro- und Rehabilitationswissenschaften“. Sie lernen die verschiedenen Abteilungen des Masters kennen und erhalten eine Campus- und Stadtführung. Zudem stellt sich die Fachschaft vor.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Masterstudiengang Klinische Psychologie, Neuro- und Rehabilitationswissenschaften; nur HF
- Teilnahmebeschränkung: 60
- Studienleistung: Bericht (1 ECTS-Punkt)

Klinische Neuropsychologie

Halsband, D'Souza

Vorlesung Klinische Neuropsychologie (1. Fachsemester M.Sc.)

Do 14-16 Uhr, 14-tägig, HS Psychologie, Beginn 2. Semesterwoche

Die Vorlesungen geben eine Übersicht über Diagnostik und Therapie von Patienten mit Hirnfunktionsstörungen. Hierzu zählen z. B. Amnesien, Aphasien, Apraxien, topographische Desorientierung, Probleme bei der Gesichtserkennung (Prosopagnosien), Störungen der Aufmerksamkeit und Neglect.

Für ein fundiertes Verständnis der Hirnleistungsstörungen ist ein multidisziplinärer Ansatz wichtig, der eine umfassende neuropsychologische Befunderhebung mit den Ergebnissen neuerer bildgebender Verfahren korreliert. Daher werden zu jedem neuropsychologischen Störungsbild die funktionelle Neuroanatomie, Diagnostik und Therapiemöglichkeiten vorgestellt. Die Effizienz eines neuropsychologischen Behandlungskonzepts wird im Kontext inter- und intrahemisphärischer Kompensationsmechanismen kritisch diskutiert.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Masterstudiengang Klinische Psychologie, Neuro- und Rehabilitationswissenschaften
- Teilnahmebeschränkung: keine
- Prüfungsleistung: Klausur
- Literatur:
Sturm, W., Herrmann, M. & Münte, T.F. (2009). *Lehrbuch der Klinischen Neuropsychologie (2. Auflage)*. Heidelberg: Spektrum Akademischer Verlag.

Bei der Zentralen Seminarplatzvergabe ist eines der Seminare zu wählen:

Halsband, D'Souza
Seminar Klinische Neuropsychologie (1. Fachsemester M.Sc.)
Mi 14-16 Uhr, SR 2003, Beginn 2. Semesterwoche

Dieses Seminar wird begleitend zur Vorlesung ‚Klinische Neuropsychologie‘ angeboten. Aufbauend auf den im Bachelor-Studium erworbenen neuropsychologischen Grundkenntnissen werden hier vertiefend die Diagnostik und Therapie von Patienten an Beispielen spezifischer Hirnfunktionsstörungen vorgestellt und diskutiert. Das Spektrum umfasst Störungsbilder im Kinder- und Jugendalter als auch bei Erwachsenen. Zu jedem neuropsychologischen Störungsbild werden dabei funktionelle Neuroanatomie, Diagnostik und Therapiemöglichkeiten vermittelt. Basis der Diskussion bilden neueste Erkenntnisse aus aktueller neurowissenschaftlicher Forschung mit besonderem Schwerpunkt auf Methoden der Hirnbildgebung.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Masterstudiengang Klinische Psychologie, Neuro- und Rehabilitationswissenschaften
- Teilnahmebeschränkung: 30
- Studienleistung: Anwesenheit, aktive Mitarbeit und Präsentation mit schriftlicher Ausarbeitung
- Prüfungsleistung: Hausarbeit oder Protokoll
- Literatur:
Sturm, W., Herrmann, M. & Münte, T.F. (2009). *Lehrbuch der Klinischen Neuropsychologie (2. Auflage)*. Heidelberg: Spektrum Akademischer Verlag.
Lössllein, H., Deike-Beth, C. (1998). *Hirnfunktionsstörungen bei Kindern und Jugendlichen. Neuropsychologische Untersuchungen für die Praxis (2. Auflage)*. Deutscher Ärzte-Verlag, Köln.

Domes
Seminar Neurobiologie psychischer Störungen (1. Fachsemester M.Sc.)
Mo 14-16 Uhr, SR 4003, Beginn 2. Semesterwoche

Im Seminar werden die neurobiologischen Grundlagen psychischer Erkrankungen anhand aktueller Forschungsergebnisse erarbeitet.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Masterstudium Klinische Psychologie, Neuro- und Rehabilitationswissenschaften
- Teilnahmebeschränkung: 30
- Studienleistung: Anwesenheit, aktive Mitarbeit und Präsentation mit schriftlicher Ausarbeitung
- Prüfungsleistung: Hausarbeit oder Protokoll
- Literatur: wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.
- Begleitmaterialien: ILIAS

Modul M2 – Diagnostik: Mess- und Assessmentmethoden; Psychologische Diagnostik

Mess- und Assessmentmethoden

Heinrichs, Singh

Vorlesung Mess- und Assessmentmethoden (1. Fachsemester M.Sc.)

erste Semesterhälfte:

Mo 16-18 Uhr, HS Weismann-Haus, Albertstraße 21a, Beginn: 26.10.2015

zweite Semesterhälfte:

Di 12-14 Uhr, HS Psychologie, ab 15.12.2015

Die Vorlesung bietet einen Überblick über die Grundlagen psychologischer Diagnostik. Ein besonderer Fokus liegt bei psychophysiologischen und verhaltensmedizinischen sowie arbeits- und organisationspsychologischen Verfahren und deren Anwendung in der Praxis.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zu einem der Masterstudiengänge (Master of Science Klinische Psychologie, Neuro- und Rehabilitationswissenschaften, beziehungsweise Master of Science Kognitionspsychologie, Lernen und Arbeiten)
- Teilnahmebeschränkung: keine
- Prüfungsleistung: Klausur
- Literatur:
Heinrichs, M. & Kaiser, J. (2003). Messmethoden der Verhaltensmedizin – Diagnostik und Evaluation anhand psychologischer und biologischer Parameter. In U. Ehler (Hrsg.), *Verhaltensmedizin* (S. 133-164). Berlin: Springer.
- Begleitmaterialien (Heinrichs): <http://www.psychologie.uni-freiburg.de/abteilungen/psychobio/studium>
- Begleitmaterialien (Singh): werden zu Beginn des zweiten Teils bekannt gegeben

Modul M3 – Multivariate Verfahren; Evaluation

Multivariate Verfahren

Leonhart

Vorlesung Multivariate Verfahren (1. Fachsemester M.Sc.)

Do 8-10 Uhr, HS Psychologie, Beginn 2. Semesterwoche

In dieser Vorlesung werden die wichtigsten multivariaten Verfahren behandelt (beispielsweise Varianzanalyse, Varianzanalyse mit Messwiederholung, multiple Regression, logistische Regression, explorative und konfirmatorische Faktorenanalyse, Clusteranalyse). In der Veranstaltung wird jedes Verfahren zunächst auf theoretischer Ebene eingeführt und dann anhand von Beispieldaten die SPSS und anderen Programmen demonstriert. Es wird besonders die Interpretation der SPSS-Ausgaben intensiv besprochen. Den Studierenden werden Übungsaufgaben zur Vertiefung des Stoffes und zum Praxiserwerb zur Verfügung gestellt. Grundlegende Kenntnisse in SPSS werden vorausgesetzt.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zu einem der Masterstudiengänge (Master of Science Klinische Psychologie, Neuro- und Rehabilitationswissenschaften, beziehungsweise Master of Science Kognitionspsychologie, Lernen und Arbeiten)
- Teilnahmebeschränkung: keine
- Prüfungsleistungen: Eine Teilmodulprüfung (Klausur) kann abgelegt werden; 5 ECTS-Punkte (HF) für das Modul M3
- Literatur:
Hair, J., Black, W., Babin, B. & Anderson, R. (2009) *Multivariate Data Analysis* (7th ed.) Upper Saddle River, New Jersey: Prentice Hall
Erweiternde Literatur wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben
- Begleitmaterialien: ILIAS

Schwerpunktbildung

Modul S1 – Kognition und Interaktion, Lernen und Arbeiten

Bei der Zentralen Seminarplatzvergabe ist eines der Seminare zu wählen:

Rothe-Wulf

Seminar Forschungsparadigmen der Sozialpsychologie (1. Fachsemester M.Sc.)

Do 12-14 Uhr, SR 4003, Beginn 2. Semesterwoche

Blocktermin: Do 11.02.16, 12-16 Uhr, SR B

In diesem Seminar stehen ausgewählte sozial- und kognitionspsychologische Forschungsparadigmen im Mittelpunkt, die vor dem Hintergrund der Grundlagenforschung sowie in Bezug auf mögliche Anwendungskontexte behandelt werden. Dabei werden sowohl klassische als auch neuere Paradigmen berücksichtigt und diskutiert. Das Seminar soll die Möglichkeit bieten, Einblick in aktuelle Kontroversen und Debatten innerhalb der sozial-kognitiven Forschung zu erhalten. Aufbauend auf diesem Wissen sollen (angewandte) Fragestellungen entwickelt werden, die mit Hilfe der kennengelernten Paradigmen untersucht werden könnten.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zu einem der Masterstudiengänge (Master of Science Klinische Psychologie, Neuro- und Rehabilitationswissenschaften, beziehungsweise Master of Science Kognitionspsychologie, Lernen und Arbeiten)
- Teilnahmebeschränkung: 30
- Studienleistung: Anwesenheit, aktive Mitarbeit, Seminarstundengestaltung oder Protokoll
- Prüfungsleistungen: Eine Teilmodulprüfung (schriftliche Arbeit, insgesamt ca. 5 Seiten) kann abgelegt werden: 4 ECTS-Punkte für das Modul S1
- Literatur: wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.
- Begleitmaterialien: ILIAS

Pfeuffer

Seminar Handlungskontrolle (1. Fachsemester M.Sc.)

Mo 12-14 Uhr, SR 5003, Beginn 2. Semesterwoche

Lange Zeit beschäftigte sich psychologische Forschung nur mit Wahrnehmung und Empfinden – der Input-Seite von Verhalten – und vernachlässigte die Output-Seite – Handlungen. Dabei ist gerade die Handlung das Ziel jeder Kognition. Wozu versuchen wir unsere Umgebung wahrzunehmen, wenn nicht, um mit ihr zu interagieren? Im Rahmen dieses Seminars werden wir uns mit der Entstehung zielgerichteter Handlungen beschäftigen und die Frage stellen, welche Mechanismen es Menschen grundsätzlich ermöglichen, ihr Handeln zu kontrollieren. Dabei werden wir beispielsweise folgende Fragen klären: Wenn Handlungen einmal nicht durch Reize ausgelöst werden, wodurch werden sie dann in Gang gesetzt und wie werden sie gesteuert? Können wir von Geburt an Ziele verfolgen oder müssen wir die Fähigkeit zum zielgerichteten Handeln erst erlernen? Muss zielgerichtetes Handeln immer bewusst ablaufen? Gibt es ein direktes Maß für Handlungskontrolle im Gehirn? ...

Das Seminar hat einen starken Forschungsfokus und es werden im Rahmen der Seminarstunden kleine Demonstrationsexperimente stattfinden. Im Rahmen der physiologisch-orientierten Sitzungen findet eine Kurzeinführung in die Methodik von Eye-Tracking und EEG statt.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zu einem der Masterstudiengänge (Master of Science Klinische Psychologie, Neuro- und Rehabilitationswissenschaften, beziehungsweise Master of Science Kognitionspsychologie, Lernen und Arbeiten)
- Teilnahmebeschränkung: 30
- Studienleistung: Anwesenheit, aktive Mitarbeit, Seminarstundengestaltung oder Protokoll
- Prüfungsleistung: Exposé für eine potentielle Nachfolgestudie zu einem der vorgestellten Themen (Umfang: ca. 5 Seiten): 4 ECTS-Punkte für das Modul S1
- Literatur: wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.
- Begleitmaterialien: ILIAS
- Seminargestaltung: Betonung interaktiver Gestaltung auch bei studentischen Beiträgen; auf Wunsch möglich: in englischer Sprache, Programmierereinführung

Hüther-Pape**Seminar Sprache und Kultur: Einflüsse auf Kognition, Emotion und Kommunikation
(1. Fachsemester M.Sc.)****Blockseminar: Fr 18.12. 14-18 Uhr, Sa 19.12. 10-16 Uhr, SR 4003****Fr 22.1.16 14-18 Uhr, Sa 23.1.16 10-16 Uhr, SR 4003****Verbindliche Vorbesprechung: Fr 23.10. 11:30-13 Uhr, SR 3003**

Der besondere Fokus des Seminars liegt auf den Einflüssen von Sprache und Kultur auf Kognition, Emotion und Kommunikation. In unserer zunehmend multikulturellen Gesellschaft ist ein geschärftes Bewusstsein für diese Einflüsse sowohl für psychologische Forschung als auch für die praktische Arbeit von hoher Relevanz.

Im Seminar werden Grundlagen und Schwierigkeiten kulturvergleichender Forschung thematisiert. Außerdem werden Befunde zu interkulturellen Unterschieden beispielsweise in der Wahrnehmung, räumlichen Orientierung und Affektäußerung sowie kognitive Korrelate von Zweisprachigkeit behandelt.

Die kritische Auseinandersetzung mit psychologischer Forschungs-Literatur ist ein Ziel des Seminars. Außerdem soll eine aktive und interaktive Beschäftigung aller TeilnehmerInnen mit den Seminarinhalten gefördert werden. Dazu werden von den Teilnehmern als Vorbereitung auf die Blocktermine Leseprotokolle zu wissenschaftlichen Texten zum jeweiligen Themenbereich erstellt. Auf Grundlage des so geschaffenen gemeinsamen Vorwissens, werden in den durch die TeilnehmerInnen in Kleingruppen gestalteten Blockterminen die thematischen Inhalte vertieft. Dies geschieht beispielsweise durch Übertragung von Forschungsergebnissen aus anderen Bereichen in klinische Anwendungskontexte, Impulsreferate, Diskussionen und/oder Gruppenarbeiten zur praktischen Anwendung des Gelernten.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zu einem der Masterstudiengänge (Master of Science Klinische Psychologie, Neuro- und Rehabilitationswissenschaften, beziehungsweise Master of Science Kognitionspsychologie, Lernen und Arbeiten)
- Teilnahmebeschränkung: 30
- Anmeldung: Zentrale Seminarplatzvergabe. Wenn Sie bei der zentralen Seminarplatzvergabe dem Seminar zugeteilt wurden, nehmen Sie bitte an der verbindlichen Vorbesprechung am Freitag, den 23.10. um 11.30 Uhr SR 3003 teil. Anderenfalls ist die Teilnahme am Seminar leider nicht möglich.
- Studienleistung: Anwesenheit, aktive Mitarbeit, Seminarstundengestaltung oder Protokoll
- Prüfungsleistung: Hausarbeit, Protokoll oder Referat
- Literatur: wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben

Sattler**Seminar Cognitive Enhancement am Arbeitsplatz und im Studium: Prävalenz, Ursachen und ethische Probleme (1. Fachsemester M.Sc.)****Fr 08.01.16, 13-19:30 Uhr, SR 4003****Sa 09.01.16, 10-19:30 Uhr, SR 4003****So 10.01.16, 10-16 Uhr, SR 4003**

Die Einnahme von Substanzen zur Steigerung der geistigen Leistungsfähigkeit wie Konzentration und Gedächtnis – auch bekannt als Cognitive Enhancement oder Braindoping – ist ein Thema, das derzeit medial und wissenschaftlich stark diskutiert wird. Forschung zu diesem Thema zeichnet sich durch Interdisziplinarität aus (Psychologie, Soziologie, Medizin, Pharmakologie, Neuroethik, etc.). Unter anderem werden Arbeitsplatzbedingungen, aber auch Persönlichkeitsmerkmale sowie Einflüsse des sozialen Umfelds als Risikofaktoren für die Einnahme potentieller Enhancement-Substanzen theoretisch diskutiert und empirisch untersucht.

Das Seminar macht sich zur Aufgabe, die Verbreitung der Einnahme in verschiedenen Populationen zu betrachten und dabei Probleme bei der Prävalenzmessung zu berücksichtigen. Außerdem werden psychologische, sozial-psychologische, soziologische, und kriminologische Theorien zur Erklärung des Substanzkonsums erörtert sowie empirisch ermittelte individuelle und kontextuelle Prädiktoren hinter Einnahmeentscheidung vorgestellt. Daneben können Studierende die mit der Einnahme verbundenen ethischen Probleme und sowie Präventionsmaßnahmen kennenlernen. Das Seminar beinhaltet interaktive Elemente wie Diskussionen und forschungsorientierte Gruppenarbeiten. Die Seminarunterlagen werden bis 3.11.15 an die Teilnehmer gemailt. Die Vergabe der Referatsthemen erfolgt im Anschluss per Online-Abfrage.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Masterstudiengang Psychologie
- Teilnahmebeschränkung: 30
- Studienleistung: Lesen der Literatur vor der Blockveranstaltung, Anwesenheit, aktive Mitarbeit, Seminarstundengestaltung oder Protokoll

- Prüfungsleistung: schriftliche Ausarbeitung bis 23.2.16
- Anmeldung: Zentrale Seminarplatzvergabe; Zur Organisation dieses Blockseminars ist es unerlässlich, dass Studierende, die bei der zentralen Seminarplatzvergabe für das Seminar zugeteilt wurden, bis zum 27.10.15 eine E-Mail mit ihrer E-Mail-Adresse an sattler@wiso.uni-koeln.de senden. Ansonsten ist keine Teilnahme am Seminar möglich.
- Literatur:
 - Greely, H., Sahakian, B., Harris, J., Kessler, R.C., Gazzaniga, M., et al. (2008). Towards responsible use of cognitive enhancing drugs by the healthy. *Nature*, 456, 702-705.
 - Maher, B. (2008). Poll results: look who's doping. *Nature*, 452, 674-675.
 - Normann, C. & Berger, M. (2008). Neuroenhancement: status quo and perspectives. *European Archives of Psychiatry and Clinical Neuroscience*, 258, 110–114.
 - Sahakian, B. & Morein-Zamir, S. (2007.) Professor's little helper. *Nature*, 450, 1157-1159.
- Begleitmaterialien: Werden auf Wunsch der Teilnehmer nach dem Blockseminar bereit gestellt

Modul S2 – Klinische und Rehabilitationspsychologie I

(entspricht Modul M1 der PO 2010)

Klinisch-psychologische Intervention

Tuschen-Caffier

Vorlesung Klinisch-psychologische Intervention (1. Fachsemester M.Sc.)

Mo 10-12 Uhr, 14-tägig, HS Psychologie, Beginn 2. Semesterwoche

Ziel der Vorlesung ist es, den Studierenden einen Überblick über die Grundlagen, Methoden und Wirksamkeit klinisch-psychologischer Interventionen zu vermitteln. Insbesondere werden Grundannahmen und Vorgehensweisen evidenzbasierter psychotherapeutischer Verfahren vorgestellt und im Hinblick auf ihre Wirksamkeit bei der Behandlung verschiedener Störungen bewertet. Die Veranstaltung findet in der Regel 14-tägig statt. Die Themen und Termine werden zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zu einem der Masterstudiengänge (Master of Science Klinische Psychologie, Neuro- und Rehabilitationswissenschaften, beziehungsweise Master of Science Kognitionspsychologie, Lernen und Arbeiten)
- Teilnahmebeschränkung: keine
- Prüfungs- und Studienleistungen: werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Literatur:

- Margraf, J. & Schneider, S. (2009). *Lehrbuch der Verhaltenstherapie* (3. Auflage, Bd. 2). Heidelberg: Springer
- Rief, W., Exner, C. & Martin, A. (2006). *Psychotherapie: ein Lehrbuch*. Stuttgart: Kohlhammer
- Wittchen, U. & Hoyer, J. (2006). *Klinische Psychologie und Psychotherapie*. Heidelberg: Springer

Bei der Zentralen Seminarplatzvergabe ist eines der Seminare zu wählen:

Krämer, M.

Klinisch-psychologische Intervention I (1. Fachsemester M.Sc.)

Di 10-12 Uhr, SR 2003, Beginn 2. Semesterwoche

In diesem Seminar werden Interventionsmethoden bei psychischen Störungen im Kindes- und Jugendalter vertieft. Zunächst werden anerkannte psychotherapeutische Verfahren sowie grundlegende Konzepte von Intervention einführend vorgestellt. Darauf aufbauend werden Interventionsmethoden für Kinder und Jugendliche verschiedener Altersgruppen sowie für Eltern und Familien erläutert und hinsichtlich ihrer Wirksamkeit bei der Behandlung

verschiedener Störungsbilder beurteilt. Es werden unterschiedliche Lebenskontexte (Kindergarten/ Schule, Gleichaltrigengruppe, Freizeit, Familie) berücksichtigt. Sowohl Einzel- als auch Gruppeninterventionen werden vorgestellt.

Am Beispiel ausgewählter Störungsbilder werden verschiedene klinisch-psychologische Interventionen vertieft und in Rollenspielen praktisch geübt. Auf die Besonderheiten der Beziehungsgestaltung und Kommunikation bei Kindern und Jugendlichen unterschiedlicher Altersgruppen und ihren Eltern wird ausführlich eingegangen. Es wird ein ressourcenorientiertes Vorgehen vermittelt.

Das Seminar wird durch Beiträge der Teilnehmenden mitgestaltet.

- Teilnahmevoraussetzungen:
- Zulassung zum Masterstudiengang „Klinische Psychologie, Neuro- oder Rehabilitationswissenschaften“ oder „Kognitionspsychologie, Lernen und Arbeiten“
- Teilnahmebeschränkung: 30
- Studienleistung: Anwesenheit und aktive Beiträge zu den Inhalten, Referate und Seminarstundengestaltung
- Prüfungsleistung: Hausarbeiten, Protokolle oder Referate. Welche Prüfungsleistung abgelegt werden kann, wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.
- Literatur:
 - Esser, G. (2008). Lehrbuch der Klinischen Psychologie und Psychotherapie bei Kindern und Jugendlichen. Stuttgart: Thieme.
 - Schulte-Markwort, M. & Resch, F. (Hrsg.) (2008). *Methoden der Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie: Einführung*. Weinheim: Beltz.
 - Schneider, S. & Margraf, J. (2009) . Lehrbuch der Verhaltenstherapie, Band 3: Störungen im Kindes- und Jugendalter. Berlin, Heidelberg: Springer.
- Begleitmaterialien: wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben

<p>Frank Klinisch-psychologische Intervention I (1. Fachsemester M.Sc.) Di 10-12 Uhr, SR 4003, Beginn 2. Semesterwoche</p>

Begleitend zur Vorlesung Klinisch-psychologische Intervention werden in diesem Seminar ausgewählte Interventionsformen und -verfahren vertieft und ergänzt. Auf der Basis eines guten Verständnisses der grundlegenden Konzepte zur klinisch-psychologischen Intervention werden exemplarisch evidenzbasierte psychotherapeutische Verfahren vorgestellt, erprobt und hinsichtlich ihrer Wirksamkeit bei der Behandlung verschiedener Störungsbilder beurteilt.

Der Schwerpunkt liegt hierbei auf klinisch-psychologischen Interventionen für das Erwachsenenalter, die sowohl im Einzel- als auch im Gruppensetting angewendet werden können.

Das Seminar wird auch durch die Beiträge und aktive Mitarbeit der Teilnehmer mitgestaltet. Eine regelmäßige Teilnahme sowie die Bereitschaft zur Gestaltung einer Seminareinheit und zur aktiven Beteiligung an den praktischen Übungen werden daher vorausgesetzt.

Übergeordnete Ziele des Seminars sind der Aufbau von Kenntnissen evidenzbasierter psychotherapeutischer Methoden, von Kompetenzen zur Beurteilung von Forschungsansätzen und Befunde im Bereich der Psychotherapieforschung sowie die praktische Erprobung ausgewählter Techniken. Bezüglich der vorgestellten Techniken soll ein fundiertes theoretisches Verständnis gefördert sowie Kenntnisse zu Anwendungsbereichen und wissenschaftlichen Evaluation vermittelt werden.

Vorausgesetzt wird ein Basiswissen zu Symptomatik, Ätiologie und Epidemiologie psychischer Störungen sowie Grundkenntnisse und -fertigkeiten der klinischen Gesprächsführung.

- Teilnahmevoraussetzungen:
- Zulassung zum Masterstudiengang „Klinische Psychologie, Neuro- oder Rehabilitationswissenschaften“ oder „Kognitionspsychologie, Lernen und Arbeiten“
- Teilnahmebeschränkung: 30
- Studienleistung: Anwesenheit und aktive Beiträge zu den Inhalten, Referate und Seminarstundengestaltung
- Prüfungsleistung: Hausarbeiten, Protokolle oder Referate. Welche Prüfungsleistung abgelegt werden kann, wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.
- Literatur:
 - Wittchen, H.-U., & Hoyer, J. (2011). *Klinische Psychologie & Psychotherapie (2.Auflage)*. Heidelberg: Springer Medizin Verlag

- Margraf, J. & Schneider, S. (Hrsg.) (2008). Lehrbuch der Verhaltenstherapie (3., vollständig bearbeitete und erweiterte Auflage, Band 1). Heidelberg: Springer-Verlag
- Rief, W., Martin, A. & Exner, C. (2007). Psychotherapie – Ein Lehrbuch. Stuttgart: Kohlhammer.
- Reimer, C., Eckert, J., Hautzinger, M. & Wilke, E. (Hrsg.)(2006). Psychotherapie. Ein Lehrbuch für Ärzte und Psychologen (3 Aufl.). Berlin: Springer
- Perrez, M. & Baumann, U. (Hrsg.) (2011). Lehrbuch Klinische Psychologie – Psychotherapie (4. Aufl.). Bern: Huber.

Rüsch

Klinisch-psychologische Intervention I (1. Fachsemester M.Sc.) Di 10-12 Uhr, SR 5003, Beginn 2. Semesterwoche

In diesem Seminar liegt der Fokus auf klinisch-psychologischen Interventionsmethoden für die psychologische Beratung, Rehabilitation und Psychotherapie chronisch kranker Menschen, die psychisch belastet sind und beispielsweise unter einer depressiven Störung oder Angsterkrankung leiden.

Zunächst werden grundlegende Konzepte von klinisch-psychologischer Intervention sowie verschiedene psychotherapeutische Verfahren einführend vorgestellt. Darauf aufbauend werden psychotherapeutische Interventionsmethoden (z. B. soziales Kompetenztraining, kognitives Umstrukturieren) erläutert und hinsichtlich ihrer Wirksamkeit bei der Behandlung chronisch kranker Menschen bewertet. Neben Einzel- werden ebenfalls Gruppeninterventionen vorgestellt. Am Beispiel ausgewählter Erkrankungen (z. B. Krebserkrankungen, Herz-Kreislauf-Erkrankungen) können spezifische klinisch-psychologische Interventionsmöglichkeiten vertieft und exemplarisch geübt werden. Eine regelmäßige Teilnahme sowie die Bereitschaft zur Übernahme eines Referates und zur aktiven Beteiligung an den praktischen Übungen werden daher vorausgesetzt.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zu einem der Masterstudiengänge (Master of Science Klinische Psychologie, Neuro- und Rehabilitationswissenschaften, beziehungsweise Master of Science Kognitionspsychologie, Lernen und Arbeiten)
- Teilnahmebeschränkung: 30
- Studienleistung: Anwesenheit und aktive Beiträge zu den Inhalten, Referate und Seminarstundengestaltung
- Prüfungsleistung: Hausarbeiten, Protokolle oder Referate. Welche Prüfungsleistung abgelegt werden kann, wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.
- Begleitmaterialien: wird bei Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben

Modul S3 – Intervention: Klinische, Rehabilitations-, Neuro- und Biologische Psychologie

Bei der Zentralen Seminarplatzvergabe ist eines der beiden Klinischen Seminare zu wählen:

Streb

Intervention - Klinische Psychologie A (3. Fachsemester M.Sc.) Do 10-12 Uhr, SR 2003 + SR 3003, Beginn: 2. Semesterwoche

Im Rahmen des Seminars wird anhand eines ausgewählten Störungsbildes der aktuelle Stand der Forschung hinsichtlich Epidemiologie, Ätiologie, Diagnostik und Intervention erarbeitet. Das genaue Thema (voraussichtlich Posttraumatische Belastungsstörung) wird zu Beginn festgelegt. Anhand dieses störungsorientierten Vorgehens soll das bisher erworbene Wissen angewendet und in Bezug zueinander gesetzt werden. Verschiedene Methoden der klinisch-psychologischen Forschung sowie Ansätze zur Evaluationsforschung sollen hierbei vertiefend vorgestellt und in ihrer praktischen Anwendung diskutiert werden. Das Seminar setzt die aktive Gestaltung durch die Teilnehmer voraus. Daher wird eine Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit in Form von Impulsreferaten, Literaturrecherche und -aufarbeitung sowie Teilnahme an Rollenspielen u.ä. vorausgesetzt.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Masterstudiengang Klinische Psychologie, Neuro- und Rehabilitationswissenschaften

- Teilnahmebeschränkung: 30
- Studienleistung: Anwesenheit, Übernahme einer Stundengestaltung in einer Kleingruppe (inkl. Literaturrecherche, Aufbereitung der Inhalte und Durchführung) oder die Präsentation von Ergebnissen der Kleingruppenarbeit
- Prüfungsleistung: Mündliche oder schriftliche Prüfungsleistung kann erbracht werden; weitere Informationen zu Beginn des Seminars.
- Begleitmaterialien: werden bei Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben

Dugué
Intervention - Klinische Psychologie B (3. Fachsemester M.Sc.)
Einzeltermine:
Mo 26.10., 2.11., 9.11., 23.11., 30.11. 16-18 Uhr, SR 2003
Blocktermine:
Mo 16.11. 16-20 Uhr, SR 2003 + SR 4003
Fr 27.11. 13-19 Uhr, SR 4003 + PR 3005
Fr 4.12. 13-19 Uhr, SR 4003 + PR 3005

Im Rahmen des Seminars wird anhand eines ausgewählten Störungsbildes der aktuelle Stand der Forschung hinsichtlich Epidemiologie, Ätiologie, Diagnostik und Intervention erarbeitet. Das genaue Thema (voraussichtlich Essstörungen) wird zu Beginn festgelegt. Anhand dieses störungsorientierten Vorgehens soll das bisher erworbene Wissen angewendet und in Bezug zueinander gesetzt werden. Verschiedene Methoden der klinisch-psychologischen Forschung sowie Ansätze zur Evaluationsforschung sollen hierbei vertiefend vorgestellt und in ihrer praktischen Anwendung diskutiert werden. Das Seminar setzt die aktive Gestaltung durch die Teilnehmer voraus. Daher wird eine Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit in Form von Impulsreferaten, Literaturrecherche und -aufarbeitung sowie Teilnahme an Rollenspielen u.ä. vorausgesetzt.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Masterstudiengang Klinische Psychologie, Neuro- und Rehabilitationswissenschaften
- Teilnahmebeschränkung: 30
- Studienleistung: Anwesenheit, Übernahme einer Stundengestaltung in einer Kleingruppe (inkl. Literaturrecherche, Aufbereitung der Inhalte und Durchführung) oder die Präsentation von Ergebnissen der Kleingruppenarbeit
- Prüfungsleistung: Mündliche oder schriftliche Prüfungsleistung kann erbracht werden; weitere Informationen zu Beginn des Seminars.

Bei der Zentralen Seminarplatzvergabe ist eines der beiden Reha-Seminare zu wählen:

Krämer, L.
Intervention – Rehabilitationspsychologie A (3. Fachsemester M.Sc.)
Di 8-10 Uhr, SR 2003 + PR 2005, Beginn 2. Semesterwoche

Im Rahmen des Seminars erfolgt die Entwicklung einer Gruppenintervention zur Verhaltensaktivierung bei chronisch körperlich kranken Patienten, die komorbid unter einer depressiven Erkrankung leiden. Einleitend werden wissenschaftliche Forschungsmethoden und der aktuelle Stand der Forschung zu dem Thema erarbeitet. Anschließend erfolgt in Kleingruppenarbeit eine Auswahl nachweislich effektiver Interventionen, die zu einem eigenen neuen Gruppenprogramm zusammengestellt werden. Besonderheiten der Verhaltensaktivierung bei chronisch kranken Patienten werden diskutiert. Das Seminar setzt die aktive Gestaltung durch die Teilnehmer voraus. Daher wird eine Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit in Form von Impulsreferaten, inhaltliche Vorbereitung auf Seminareinheiten und Teilnahme an Rollenspielen vorausgesetzt.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Masterstudiengang Klinische Psychologie, Neuro- und Rehabilitationswissenschaften
- Teilnahmebeschränkung: 30
- Studienleistung: Anwesenheit, Übernahme einer Stundengestaltung in einer Kleingruppe (inkl. Literaturrecherche, Aufbereitung der Inhalte und Durchführung) oder die Präsentation von Ergebnissen der Kleingruppenarbeit
- Prüfungsleistung: Mündliche oder schriftliche Prüfungsleistung kann erbracht werden; weitere Informationen zu Beginn des Seminars.
- Begleitmaterialien: wird bei Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben

Krämer, L.

Intervention – Rehabilitationspsychologie B (3. Fachsemester M.Sc.)

Di 12-14 Uhr, SR 2003 + PR 2005, Beginn 2. Semesterwoche

Im Rahmen des Seminars erfolgt die Entwicklung einer Gruppenintervention zur Verhaltensaktivierung bei chronisch körperlich kranken Patienten, die komorbid unter einer depressiven Erkrankung leiden. Einleitend werden wissenschaftliche Forschungsmethoden und der aktuelle Stand der Forschung zu dem Thema erarbeitet. Anschließend erfolgt in Kleingruppenarbeit eine Auswahl nachweislich effektiver Interventionen, die zu einem eigenen neuen Gruppenprogramm zusammengestellt werden. Besonderheiten der Verhaltensaktivierung bei chronisch kranken Patienten werden diskutiert. Das Seminar setzt die aktive Gestaltung durch die Teilnehmer voraus. Daher wird eine Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit in Form von Impulsreferaten, inhaltliche Vorbereitung auf Seminareinheiten und Teilnahme an Rollenspielen vorausgesetzt.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Masterstudiengang Klinische Psychologie, Neuro- und Rehabilitationswissenschaften
- Teilnahmebeschränkung: 30
- Studienleistung: Anwesenheit, Übernahme einer Stundengestaltung in einer Kleingruppe (inkl. Literaturrecherche, Aufbereitung der Inhalte und Durchführung) oder die Präsentation von Ergebnissen der Kleingruppenarbeit
- Prüfungsleistung: Mündliche oder schriftliche Prüfungsleistung kann erbracht werden; weitere Informationen zu Beginn des Seminars.
- Begleitmaterialien: wird bei Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben

Bei der Zentralen Seminarplatzvergabe ist eines der beiden Seminare zu wählen:

Halsband

Intervention - Neuropsychologie (3. Fachsemester M.Sc.)

Mi 16-18 Uhr, SR 2003, Beginn 2. Semesterwoche

Zwei zusätzliche Blocktermine nach Absprache

Im Rahmen des Seminars werden Hypnoseinterventionen erarbeitet und kritisch evaluiert, die zu einer Leistungssteigerung im Alltagsleben führen sollen. Teilnehmer sollten eine gewisse Neugier und Offenheit gegenüber Methoden der Hypnose mitbringen. Das Seminar richtet sich an Hypnose-interessierte Studierende, die die Erkenntnisse der Forschung für sich selbst praktisch umsetzen möchten, um Stressabbau und eine verbesserte Lernleistung zu erreichen. Die Wirkmechanismen der Hypnose werden im Kontext neuester Ergebnisse der Hirnforschung vorgestellt und Implikationen für die Hypnotherapie kritisch diskutiert.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Masterstudiengang Klinische Psychologie, Neuro- und Rehabilitationswissenschaften
- Teilnahmebeschränkung: 30
- Studienleistung: Anwesenheit, Übernahme einer Stundengestaltung in einer Kleingruppe (inkl. Literaturrecherche, Aufbereitung der Inhalte und Durchführung) oder die Präsentation von Ergebnissen der Kleingruppenarbeit
- Prüfungsleistung: Mündliche oder schriftliche Prüfungsleistung kann erbracht werden; weitere Informationen zu Beginn des Seminars.
- Literatur:
Revenstorf, D., Peter, B. (2009). *Hypnose in Psychotherapie, Psychosomatik und Medizin. Manual für die Praxis*. Berlin: Springer Verlag.

Stächele

Intervention – Biologische Psychologie (3. Fachsemester M.Sc.)

Mo 14-16 Uhr, SR 2003, Beginn 2. Semesterwoche

Blocktermin Fr 22.01.16, 14-18 Uhr, SR 5003

Akuter und chronischer Stress beeinflussen Wahrnehmen, Erleben, Verhalten und Physiologie auf vielfältige Weise. Die Phänomenologie von Stress sowie die Epidemiologie, Ätiologie und Klassifikation stressassoziierter Erkrankungen sind sowohl aus Forschungsperspektive als auch aus klinischer Perspektive relevant. Eine psychobiologische Sichtweise ermöglicht dabei die Integration psychologischer und biologisch-medizinischer Befunde. Zur Beeinflussung von Stresserleben und der Linderung stressassoziierter Beschwerden konnte die Wirksamkeit einer Vielzahl

unterschiedlicher psychologischer und psychotherapeutischer Maßnahmen belegt werden. Das Seminar widmet sich Ansätzen zur Prävention von Stress und der psychotherapeutischen Behandlung stressassoziierter Beschwerden in unterschiedlichen Settings (Einzel/ Gruppe/ Online). Hierzu wird neben grundlegenden Definitionsansätzen von Stress und entsprechenden Störungsmodellen besonderes Gewicht auf Diagnostik, Prävention und Behandlung stressassoziierter Erkrankungen gelegt. Zudem werden unterschiedliche Präventions- und Behandlungsmöglichkeiten vorgestellt und erprobt.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Masterstudiengang Klinische Psychologie, Neuro- und Rehabilitationswissenschaften
- Teilnahmebeschränkung: 30
- Studienleistung: Anwesenheit, Übernahme einer Stundengestaltung in einer Kleingruppe (inkl. Literaturrecherche, Aufbereitung der Inhalte und Durchführung) oder die Präsentation von Ergebnissen der Kleingruppenarbeit
- Prüfungsleistung: Mündliche oder schriftliche Prüfungsleistung kann erbracht werden; weitere Informationen zu Beginn des Seminars.
- Literatur zur Vorbereitung:
 - Heinrichs, M., Stächele, T. & Domes, G. (2015). Stress und Stressbewältigung. Fortschritte der Psychotherapie Band 58. Göttingen: Hogrefe.
 - Ehlert, U. (2014). Psychoendokrinologie: Trends und ihr Bezug zur Praxis. *Verhaltenstherapie*, 24, 125-128
 - Meichenbaum, D. (2003). *Interventionen bei Stress*. Bern: Hans Huber.
 - Koch, S., Hedlund, S., Rosenthal, S. & Hillert, A. (2006). Stressbewältigung am Arbeitsplatz: Ein stationäres Gruppentherapieprogramm. *Verhaltenstherapie*, 16, 7-15.
- Begleitmaterialien: wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben

Modul P1 – Projektarbeiten

Domes

Projektarbeit – Biologische Psychologie (3. Fachsemester M.Sc.)

Do 16-18 Uhr, Konferenzraum 3. OG, Stefan-Meier-Straße 8

Beginn 2. Semesterwoche

Im Seminar werden grundlegend Techniken und Hilfsmittel der wissenschaftlichen Arbeit in der Biologischen Psychologie vorgestellt und eingeübt. Einen Schwerpunkt bildet der Umgang mit Softwarepaketen zur Versuchsdurchführung (Presentation), der Datenauswertung (Matlab) und Ergebnispräsentation (Sigmaplot bzw. Graphpad Prism).

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Masterstudiengang Klinische Psychologie, Neuro- und Rehabilitationswissenschaften
- Teilnahmebeschränkung: 15
- Studienleistung: Anwesenheit, aktive Teilnahme, Übernahme von Präsentation mit schriftlicher Ausarbeitung
- Prüfungsleistungen: Hausarbeit
- Literatur: wird in der Veranstaltung bekannt gegeben
- Begleitmaterialien: ILIAS

Streb

Projektarbeit – Klinische Psychologie (3. Fachsemester M.Sc.)

Mo 10-12 Uhr, SR B, Beginn 2. Semesterwoche

In der Lehrveranstaltung werden mit Blick auf verschiedene Fragestellungen im Bereich der Klinischen Psychologie Forschungskompetenzen anhand konkreter Forschungsfragestellungen vermittelt. Hauptsächliches Ziel ist die optimale Vorbereitung auf das Anfertigen der Masterarbeit, weshalb sowohl inhaltliche als auch methodische Schwerpunkte in Absprache mit den Studierenden erarbeitet werden.

- Teilnahmevoraussetzungen: Studierende im Master Klinische, Neuro- und Rehabilitationswissenschaften. Es wird erwartet, dass die Teilnehmer auch an dem klinisch-psychologischen Kolloquium teilnehmen.
- Teilnahmebeschränkung: 15

- Studienleistung: Anwesenheit, aktive Teilnahme an den projektbezogenen Aufgaben, Übernahme von Präsentation mit schriftlicher Ausarbeitung
- Prüfungsleistung: Protokoll (schriftliche Ausarbeitung) zu einem Aspekt der Projektarbeit
- Literatur: wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

Halsband

Projektarbeit – Neuropsychologie (3. Fachsemester M.Sc.)

Di 14-16 Uhr, R 4027, Beginn 2. Semesterwoche

In dieser Veranstaltung des dritten Semesters werden empirische Projekte geplant, durchgeführt und ausgewertet. Die Veranstaltung soll Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens vermitteln und damit auch die Masterarbeiten begleiten.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Masterstudiengang Klinische Psychologie, Neuro- und Rehabilitationswissenschaften
- Teilnahmebeschränkung: 15
- Studienleistung: Anwesenheit, aktive Teilnahme, Übernahme von Präsentation mit schriftlicher Ausarbeitung
- Prüfungsleistungen: Hausarbeit oder Protokoll
- Literatur: wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

Bengel

Projektarbeit – Rehabilitationspsychologie (3. Fachsemester M.Sc.)

Mo 10-12 Uhr, PR 2005, Beginn 2. Semesterwoche

Im Seminar werden die Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens und forschungsmethodische Fragen bei klinisch-psychologischen und rehabilitationspsychologischen Studien behandelt: Transfer von Forschungsmethoden auf konkrete Fragestellungen; Interpretation von empirischen Studien auf dem Hintergrund der gewählten Methodik; Erkennen methodischer Schwächen und deren Auswirkungen auf Ergebnisse und ihre Anwendung in der Praxis; Kennenlernen von Konzeption und Aufbau von Forschungsanträgen sowie die Implementierung von Designs in der Gesundheitsversorgung. Ferner werden Informationen über Forschungsinfrastruktur und Forschungsförderung, Datenschutz und Ethik gegeben. Veranschaulicht werden die Themen anhand von Forschungsprojekten und Studien aus der Klinischen Psychologie und der Rehabilitationsforschung.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Masterstudiengang Klinische Psychologie, Neuro- und Rehabilitationswissenschaften
- Teilnahmebeschränkung: 15
- Studienleistung: Anwesenheit, aktive Teilnahme, Übernahme von Präsentation mit schriftlicher Ausarbeitung
- Prüfungsleistungen: Hausarbeit (schriftliche Ausarbeitung eines der im Seminar behandelten Themen)
- Literatur: wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Modul P2 – Kolloquium; Präsentation eigener Forschungsarbeit

Tuschen-Caffier

Klinisch-psychologisches Kolloquium (vorwiegend 3. Fachsemester M.Sc.)

Mi 13:30-16:00 Uhr, SR A, Beginn 2. Semesterwoche

In der Lehrveranstaltung werden aktuelle Forschungsarbeiten (Masterarbeiten, Dissertationen, Forschungsprojekte der Abteilung) aus dem Themenspektrum der Klinischen Psychologie vorgestellt und diskutiert. Schwerpunktthemen sind Forschungsarbeiten aus dem Bereich der experimentellen Psychopathologieforschung (z. B. zu Angststörungen, Essstörungen und Persönlichkeitsstörungen) sowie zur Psychotherapieforschung (z. B. Psychophysiologische Prädiktoren erfolgreicher Angsttherapien; Evaluation schematherapeutischer Interventionen). Das klinisch-psychologische Kolloquium wird zum Teil als Blockveranstaltung abgehalten. Die Termine werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

- Teilnahmevoraussetzungen: Studierende mit Zulassung zum Masterstudiengang Klinische, Neuro- und Rehabilitationswissenschaften. Interessierte Studierende mit Zulassung zum Bachelorstudiengang Psychologie (HF)
- Teilnahmebeschränkung: 30 Studierende
- Studienleistung: Anwesenheit, aktive Teilnahme (2 ECTS für das Modul P2, nach PO 2012)

Halsband

Neuropsychologisches Kolloquium (vorwiegend 3. Fachsemester M.Sc.)

Do 16-18 Uhr, 14-tägig, SR 4003, Beginn 2. Semesterwoche

In dieser Veranstaltung werden Forschungsprojekte aus dem Bereich der Neuropsychologie und Hirnforschung vorgestellt und diskutiert. Dies umfasst sowohl geplante und laufende Forschungsprojekte und Masterarbeiten als auch Arbeiten externer Gastreferenten.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Masterstudiengang Klinische Psychologie, Neuro- und Rehabilitationswissenschaften; interessierte Studierende mit Zulassung zum Bachelorstudiengang Psychologie (HF)
- Teilnahmebeschränkung: 30
- Studienleistung: Anwesenheit, aktive Teilnahme (2 ECTS für das Modul P2, nach PO 2012)

Heinrichs

Psychobiologisches Kolloquium (vorwiegend 3. Fachsemester M.Sc.)

Do 18-20 Uhr, Konferenzraum 3. OG, Stefan-Meier-Straße 8

Beginn 2. Semesterwoche

Gegenstand des Forschungskolloquiums sind aktuelle Forschungsarbeiten aus dem Bereich der theoretischen, experimentellen und klinischen Psychobiologie. Es werden Forschungsarbeiten durch eingeladene Gastwissenschaftlerinnen und Gastwissenschaftler sowie geplante und abgeschlossene Masterarbeiten, Diplomarbeiten, Dissertationen und Drittmittelprojekte der Abteilung vorgestellt und diskutiert. Für Masterabsolventen, Diplomandinnen und Diplomanden sowie Doktorandinnen und Doktoranden der Abteilung ist die regelmäßige Teilnahme obligatorisch. Bei Vorträgen von Gastwissenschaftlerinnen und Gastwissenschaftlern sind weitere Interessierte willkommen.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Masterstudiengang Klinische Psychologie, Neuro- und Rehabilitationswissenschaften; interessierte Studierende mit Zulassung zum Bachelorstudiengang Psychologie (HF)
- Teilnahmebeschränkung: 30
- Studienleistung: Anwesenheit, aktive Teilnahme (2 ECTS für das Modul P2, nach PO 2012)

Bengel

Rehabilitationspsychologisches Kolloquium (vorwiegend 3. Fachsemester M.Sc.)

Di 16-20 Uhr, PR 2005, Beginn 2. Semesterwoche

Mi 9-10 Uhr, 14-tägig, SR 2003

Das Seminar begleitet die Masterarbeit und stellt Themen und Forschungsarbeiten der Rehabilitationspsychologie vor. Zwischen Oktober und Dezember (Di 16-18.00) werden die geplanten Masterarbeiten vorgestellt und diskutiert. Es werden Fragen zum Aufbau und zum Abfassen der Masterarbeit behandelt sowie Hinweise zur Durchführung der Studie gegeben. Parallel dazu entwickeln die Studierenden ihre Forschungsfragestellungen und ihr Exposé. Die Lehrveranstaltung ist verzahnt mit der Lehrveranstaltung zur Projektarbeit (Rehabilitationspsychologie). Das rehabilitationspsychologische Kolloquium wird zum Teil als Blockveranstaltung (dienstags 16-20 Uhr, von Anfang November bis 1. Dezember) abgehalten. Die Termine werden zu Beginn bekannt gegeben. Zusätzlich besuchen die Studierenden die Forschungskonferenz der Abteilung (Mi 9-10 Uhr, 14-tägig).

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Masterstudiengang Klinische Psychologie, Neuro- und Rehabilitationswissenschaften; interessierte Studierende mit Zulassung zum Bachelorstudiengang Psychologie (HF; Termine Mi 9-10)
- Teilnahmebeschränkung: 30
- Studienleistung: Anwesenheit, aktive Teilnahme (2 ECTS für das Modul P2, nach PO 2012)

Wahlpflichtmodul Psychopathologie

Biscaldi-Schäfer, Fleischhaker, Geist, Haack-Dees, Henninghausen, Schneider, Schulz, Ray, Tillmann, Zebisch
Störungsbilder in der Kinder- und Jugendpsychiatrie: Symptomatik und Behandlung (3. Fachsemester M.Sc.)
Mi 10:30-12:00 Uhr, Bibliothek der Kinder- und Jugendpsychiatrie, 1. OG, Hauptstraße 8, Beginn: 28.10.2015

Im Rahmen der Vorlesung werden die psychischen Erkrankungen des Kindes- und Jugendalters ausführlich vorgestellt. Die Darstellung ist praxisorientiert, d.h. in jeder Vorlesung erfolgt eine ausführliche Patientenvorstellung.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zu einem der Masterstudiengänge (Master of Science Klinische Psychologie, Neuro- und Rehabilitationswissenschaften, beziehungsweise Master of Science Kognitionspsychologie, Lernen und Arbeiten)
- Teilnahmebeschränkung: 25
- Studien- bzw. Prüfungsleistung: werden zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben (6 ECTS)
- Anmeldung: bitte unter: kathrin.muck-schatten@uniklinik-freiburg.de

Hartmann, Zeek
Psychosomatische Medizin und Psychotherapie: Einführung in die Operationalisierte Psychodynamische Diagnostik (3. Fachsemester M.Sc.)
Di 8.12., 15.12., 12.1.16, 19.1., 26.1., 2.2., 9.2. 14-18 Uhr, Bibliothek der Klinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, 3. OG, Hauptstraße 8

Nach einer theoretischen Einführung in die Operationalisierte Psychodynamische Diagnostik wird an Fallbeispielen gearbeitet (mit Hilfe von Live-Interviews und Gesprächen, die die Teilnehmer selber mit Patienten führen, protokollieren und in der Seminargruppe referieren sollen). Dabei werden Fragen der Interviewführung, Beziehungsgestaltung und Psychodynamik sowie Aspekte des zugrunde liegenden Störungsbilds herausgearbeitet und diskutiert. Aktuelle Ergebnisse aus der Forschung werden Berücksichtigung finden.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zu einem der Masterstudiengänge (Master of Science Klinische Psychologie, Neuro- und Rehabilitationswissenschaften, beziehungsweise Master of Science Kognitionspsychologie, Lernen und Arbeiten)
- Teilnahmebeschränkung: 15
- Studien- bzw. Prüfungsleistung: Werden zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben (6 ECTS)
- Anmeldungen per E-Mail erbeten an: Uniklinik Freiburg, Klinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, Frau S. Maier: silvia.maier@uniklinik-freiburg.de
- Literatur: Arbeitskreis OPD: Operationalisierte Psychodynamische Diagnostik OPD-2. Huber, 2. Aufl., 2006

Baglioni, Biber, Feige, Nissen, Riemann, Spiegelhalter
Schlaf und Schlafstörungen: Relevanz für Naturwissenschaften, Psychologie und Medizin - eine interprofessionelle Perspektive (ab 3. Fachsemester B.Sc.)
Do 16-18 Uhr, Abt. für Psychiatrie u. Psychotherapie, Hauptstr. 5, Bibliothek 2. OG, Beginn 1. Semesterwoche

Im Rahmen des Seminars werden die allgemeine Schlafphysiologie und die Schlafmedizin ausführlich dargestellt. Die verschiedenen Krankheitsbilder (Insomnien, Hypersomnien, Parasomnien, Schlaf-Wach-Rhythmusstörungen) werden erläutert und praxisorientiert dargestellt.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Bachelor- oder Masterstudiengang Psychologie, nur HF
- Teilnahmebeschränkung: 30
- Studien- bzw. Prüfungsleistung: In dieser Lehrveranstaltung können 3 ECTS-Punkte für das Wahlpflichtmodul Psychopathologie vergeben werden.
- Anmeldung: nicht erforderlich

Seminarplatzvergabe: Ablauf des Verfahrens

Zu Beginn des Semesters findet eine zentrale Vergabe der Seminarplätze statt. Vor dem Hörsaal werden an Tischen gegen Vorlage der Immatrikulationsbescheinigung Karteikarten ausgegeben. Jeder Studierende erhält hierbei eine rote und eine gelbe Karteikarte. Die rote Karteikarte steht für den ersten Seminarplatz und die gelbe für einen Zweiten (falls gewünscht). Bei der Ausgabe der Karten werden die Namen, Semesterzahl und Haupt- oder Nebenfach der Studierenden notiert. Per Beamerpräsentation im Hörsaal wird vorab das Seminarplatzangebot präsentiert, so dass sich alle Studierenden einen Überblick verschaffen können (Es ist von Vorteil, wenn sich die Studierenden schon vorher mit dem Vorlesungsverzeichnis auseinandergesetzt, und Ihre Prioritäten festgelegt haben. Dabei ist auf Alternativen zu achten, da eine Belegung des Wunschseminars nicht garantiert werden kann.).

Die Seminarplatzverteilung geht nun folgendermaßen vor sich:

1. Vergabe des ersten Seminarplatzes: Jeder Studierende hält seine rote Karteikarte (Karteikarte mit erster Priorität) bereit. Anschließend wird ein Seminar nach dem anderen aufgerufen und jeder, der in dem jeweils vorgelesenen Seminar einen Platz möchte, gibt seine Karte dem Karteneinsammler in seinem Teil des Hörsaals. Die Karten werden ausgezählt und dem entsprechenden Seminar zugeordnet. Nachdem auf diese Weise alle Studierenden auf Ihre Wunschseminare verteilt wurden, werden mögliche Überbelegungen bearbeitet. In einem ersten Schritt wird gefragt, wer freiwillig auch ein anderes Seminar besuchen würde, die entsprechenden Karten werden dann umsortiert. Ist eine solche Einigung nicht möglich, wird zunächst nach der Vorrangregel ermittelt (Hauptfachstudierende haben Vorrang), ob aufgrund dieser Priorität eine Auswahl getroffen werden kann. Führt dies zu keiner Lösung, werden die überzähligen Studierenden aus dem ersten Seminar herausgelost. Die Liste für dieses Seminar wird danach geschlossen. Die Namen der Herausgelosten werden vorgelesen und es wird gefragt, in welches Seminar sie wechseln wollen. Dieses Verfahren wird angewandt, bis keines der Seminare mehr überbelegt ist. Es hat nun jeder Studierende mit Sicherheit einen Seminarplatz!!!
2. Vergabe des zweiten Seminarplatzes: Nun können alle, die noch einen zweiten Seminarplatz wollen, ihre gelben Karten beschriften. Die Plätze werden wieder nach dem oben beschriebenen Verfahren verteilt.
3. Vergabe der restlichen Seminarplätze: Für die nun verbleibenden freien Plätze wird wieder jeweils seminarweise gefragt, wer noch Interesse an einem der Seminarplätze hätte. Sollte es mehr Interessenten als freie Plätze geben, werden deren Namen notiert und aus diesen Karten dann Studierende in das Seminar hineingelost. Die Teilnehmerlisten für die Seminare werden anhand der Karteikarten erstellt und an die Dozenten weitergegeben.

Anhang: Studiengang übergreifende zusätzliche Veranstaltungen

Dieses kommentierte Vorlesungsverzeichnis enthält zusätzliche Veranstaltungen, die - sofern nicht anders angegeben - von Psychologiestudierenden der Bachelor- und Masterstudiengänge besucht werden können. Für diese Veranstaltungen können keine ECTS-Punkte vergeben werden! Die Teilnahme wird nicht über die zentrale Seminarplatzvergabe geregelt. Falls keine Anmelde-möglichkeit angegeben ist, einfach zur Vorbesprechung bzw. zum ersten Seminartermin gehen.

Vorlesungen

Bengel, Farin-Glattacker
Reha-Update (ab 3. Fachsemester B.Sc.)

Fr 20.11.15, 14:30-18 Uhr, HS Psychologie (Rehabilitation bei vulnerablen Gruppen)
Fr 05.02.16, 14:30-18 Uhr, HS Psychologie

Seminare

Potreck-Rose, Strauch

Seminar Psychologische Interventionen bei psychischen Störungen und psychosozialen Problemen (ab 1. Fachsemester M.Sc.)

Vorbesprechung u. verbindliche Anmeldung: Do 29.10.15, 18:15-20:15 Uhr, PR 2005

Seminar ab Donnerstag 05.11.15, 18:15-20:15 Uhr, PR 2005

Blocktag: Samstag 12.12.15 9-16 Uhr, PR 2005

In dem Seminar erarbeiten wir gemeinsam die wesentlichen Aspekte der Psychotherapie des Selbstwerts und darauf bezogene Interventionen. Dabei orientieren wir uns an folgenden Fragen: Was stärkt den Selbstwert, was schwächt ihn? Aus welchen Quellen speist sich der Selbstwert? Wie kann man den Selbstwert aktiv stärken? Das Seminar besteht aus Übungen, die persönliche Erfahrungen zum Thema ermöglichen und aufgreifen, aus theoretischer Reflexion zum Wesen des Selbstwerts und aus beispielhaften psychotherapeutischen Interventionen. Daher ist die Bereitschaft zur aktiven Teilnahme, zur Selbstöffnung und zur Selbsterfahrung unabdingbare Seminarvoraussetzung.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Masterstudiengang
- Teilnahmebeschränkung: 10
- Studien- und Prüfungsleistung: In dieser Lehrveranstaltung können keine ECTS-Punkte vergeben werden. Eine Teilnahmebescheinigung kann vergeben werden.
- Anmeldung: Verbindlich für ALLE Termine in der Vorbesprechung am 29.10.15
- Literatur zur Vorbereitung:
 - Potreck-Rose, Friederike (2014). Von der Freude, den Selbstwert zu stärken. 10. Auflage. Stuttgart: Klett-Cotta.
 - Schütz, Astrid (2005). Je selbstsicherer, desto besser? Licht und Schatten positiver Selbstbewertung. Weinheim: Beltz PVU.

Baglioni, Biber, Feige, Nissen, Riemann, Spiegelhalter

Schlaf und Schlafstörungen: Relevanz für Naturwissenschaften, Psychologie und Medizin - eine interprofessionelle Perspektive (ab 3. Fachsemester B.Sc.)

Do 16-18 Uhr, Abt. für Psychiatrie u. Psychotherapie, Hauptstr. 5,

Bibliothek 2. OG, Beginn 1. Semesterwoche

Im Rahmen des Seminars werden die allgemeine Schlafphysiologie und die Schlafmedizin ausführlich dargestellt. Die verschiedenen Krankheitsbilder (Insomnien, Hypersomnien, Parasomnien, Schlaf-Wach-Rhythmusstörungen) werden erläutert und praxisorientiert dargestellt.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Bachelor- oder Masterstudiengang Psychologie, nur HF
- Teilnahmebeschränkung: 30
- Studien- bzw. Prüfungsleistung: In dieser Lehrveranstaltung können 3 ECTS-Punkte für das Wahlpflichtmodul Psychopathologie vergeben werden.
- Anmeldung: nicht erforderlich

Obergfell-Fuchs

Forensische Psychologie I (ab 5. Fachsemester B.Sc.)

Vorbesprechung des Blockseminars: Fr 30.10.2015, 14-16 Uhr, SR 4003

Blocktermine voraussichtlich (Absprache bei Vorbesprechung):

Fr 13.11. 14-18 Uhr, Sa 14.11. 9-16 Uhr SR 4003

Fr 11.12. 14-18 Uhr, Sa 12.12. 9-16 Uhr SR 4003

Im ersten Teil des zweisemestrigen Seminars werden die wesentlichen theoretischen Hintergründe für die forensische Begutachtung diskutiert. Es geht einerseits um relevante Grundkenntnisse aus dem Bereich der Kriminologie, andererseits um eine Einführung in die Geschichte der Forensischen Psychologie sowie in wesentliche Fragestellungen und Bereiche, in denen Gutachten erstattet werden. So z. B. das Vorgehen bei der Begutachtung, die Darstellung der gefundenen Ergebnisse in einem gerichtsverwertbaren Gutachten, Fehlerquellen in der Begutachtung, ethische Probleme der forensischen Psychologie u.ä.

Aufbauend auf den theoretischen Grundlagen des ersten Teils der Veranstaltung werden im zweiten Teil im darauffolgenden Sommersemester konkrete Fallbeispiele forensisch-psychologischer Begutachtung vorgestellt, anhand derer die Bearbeitung und Erstellung forensisch-psychologischer Gutachten geübt wird. Die dargestellten

Aufgabenbereiche sind schwerpunktmäßig Strafrecht (Schuldfähigkeit, Verantwortungsreife und Prognose) sowie Familien- und Zivilrecht, insbesondere Problembereiche im Zusammenhang mit Sorge- und Umgangsrecht. Durch den Besuch von Praxiseinrichtungen bzw. die Einbeziehung externer Gäste werden Tätigkeitsfelder des Rechtspsychologen beispielhaft vorgestellt, wie Strafvollzug, Jugend- und Bewährungshilfe oder Polizei.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Bachelor- oder Masterstudiengang Psychologie, nur HF
- Teilnahmebeschränkung: 30
- Studien- bzw. Prüfungsleistung: In dieser Lehrveranstaltung können keine ECTS-Punkte vergeben werden. Eine Teilnahmebescheinigung kann erworben werden.
- Anmeldung: nicht erforderlich, Rückfragen: joachim.obergfell-fuchs@jvsbaden-wuerttemberg.justiz.bwl.de
- Literatur:
 - Köhler, D. (2014). Rechtspsychologie. Stuttgart: Kohlhammer
 - Kury, H. & Obergfell-Fuchs, J. (2012). Rechtspsychologie. Stuttgart: Kohlhammer

<p>Farin-Glattacker Evaluation und Qualitätsmanagement im Gesundheitswesen (ab 5. Fachsemester B.Sc.) Di 14-16 Uhr, PR 2005, Beginn 2. Semesterwoche</p>
--

Neben Themen wie der evidenzbasierten Medizin und der Patientenorientierung stellt der Bereich Qualitätsmanagement und Evaluation eines der aktuell dominierenden Themen des Gesundheitsversorgungssystems dar. In dem Seminar werden nach einer Klärung und Abgrenzung der Begriffe Qualitätssicherung, Qualitätsmanagement, Evaluationsforschung und Zertifizierung verschiedene Methoden und Verfahren des Qualitätsmanagements vorgestellt und anhand praktischer Anwendungen aus aktuellen Qualitätssicherungsprogrammen in der rehabilitativen und akut-medizinischen Versorgung veranschaulicht. Es werden die Grundlagen der Messung von Struktur- Prozess- und Ergebnisqualität einschließlich Patienten- und Mitarbeiterzufriedenheit vermittelt und organisationsintern angewandte Qualitätsmanagement-Modelle (ISO 9000, EFQM-Modell, KTQ-Verfahren) erörtert. Zur Anwendung der theoretischen und methodischen Wissensinhalte werden im Rahmen von Fallbeispielen zur formativen und summativen Evaluation sowie zum Aufbau eines internen Qualitätsmanagement-Systems in einer Klinik in Gruppenarbeit praxisnahe Konzepte erarbeitet. Abschließend wird auf die Bedeutung des Berufsfelds „Qualitätsmanagement/Evaluationsforschung“ für Psychologen/-innen eingegangen.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Bachelorstudiengang Psychologie HF oder zu einem der Master-Studiengänge (Klinische Psychologie, Neuro- und Rehabilitationswissenschaften; Kognitionspsychologie, Lernen und Arbeiten)
- Teilnahmebeschränkung: 30
- Anmeldung: bitte per E-Mail an: erik.farin@uniklinik-freiburg.de
- Leistungsnachweis: In dieser Lehrveranstaltung können keine ECTS-Punkte erworben werden.
- Literatur:
 - Farin, E. & Bengel, J. (2003). Qualitätssicherung, Evaluationsforschung und Psychotherapieforschung: Abgrenzung und Zusammenwirken. In Härter, M., Linster, H.W. & Stieglitz, R.-D. (Hrsg.), Qualitätsmanagement in der Psychotherapie. Grundlagen, Methoden und Anwendung (S. 47-68). Göttingen: Hogrefe.
 - Lauterbach, K. & Schrappe, M. (Hrsg.) (2008) Gesundheitsökonomie, Qualitätsmanagement und Evidence-based Medicine (3. Aufl.). Eine systematische Einführung. Stuttgart: Schattauer. (Insbesondere Kapitel 10 und 12 bzw. in der 2. Auflage von 2004 Kapitel 9 und 11).
- Begleitmaterialien: <http://www.uniklinik-freiburg.de/aqms/live/Psych.html> (ab Semesterbeginn)

<p>Weis, Heckl Gelenkte Imagination bei Krebskranken (ab 5. Fachsemester B.Sc.) Vorbesprechung des Blockseminars: Mo 9.11.2015 13:00-14:00 Uhr, SR B</p>

In dieser Veranstaltung wird ein Überblick über die Verfahren der gelenkten Imagination in der psychologischen Behandlung von chronisch körperlich Kranken gegeben. Insbesondere stehen die verschiedenen Anwendungsmöglichkeiten bei Krebspatienten im Mittelpunkt. Hierbei werden theoretische Grundlagen und wissenschaftliche Ergebnisse zu dieser Methodik erarbeitet und anhand ausgewählter Übungsbeispiele eigene

praktische Erfahrungen ermöglicht. Ziel ist es, anhand praktischer Anwendungen und Fallbeispiele die Möglichkeiten und Grenzen dieser Methoden in der Behandlung einer ausgewählten Gruppe chronisch körperlich Kranker kennenzulernen

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Bachelor- oder Masterstudiengang Psychologie, nur HF
- Teilnahmebeschränkung: 25
- Studien- bzw. Prüfungsleistung: In dieser Lehrveranstaltung können keine ECTS-Punkte vergeben werden.
- Begleitmaterialien: wird im Seminar bekannt gegeben
- Anmeldung: Teilnahme an der Vorbesprechung

Mittag

Reha-Kompetenz: Was PsychologInnen im Arbeitsfeld medizinische Rehabilitation wissen und können sollten (ab 5. Fachsemester B.Sc.)

Mo 14-16 Uhr, PR 2005, Beginn 2. Semesterwoche

Die medizinische Rehabilitation stellt ein wichtiges und spannendes Arbeitsfeld für PsychologInnen dar. Spannend ist dieses Arbeitsgebiet u. a. deswegen, weil Rehabilitation im Schnittbereich zwischen Medizin, Psychologie, Sozialrecht und Politik angesiedelt ist und die Tätigkeit daher vielfältige Kenntnisse erfordert. In dem Seminar werden u. a. sozialrechtliche Grundlagen der Rehabilitation, typische Aufgaben und Abläufe (Diagnostik, Beratung, Psychoedukation, Psychotherapie) in der somatischen Rehabilitation sowie Besonderheiten bei einzelnen Indikationen vorgestellt. Außerdem gibt es die Möglichkeit, aktuelle Ergebnisse zur Bedeutung psychologischer Interventionen bei der Behandlung chronischer Erkrankungen zu diskutieren. Das Seminar eignet sich sehr gut als Vorbereitung für psychologische Tätigkeiten im somatisch-klinischen Bereich allgemein, nicht nur für die Rehabilitation.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Bachelor- oder Masterstudiengang Psychologie
- Teilnahmebeschränkung: keine
- Leistungsnachweis: In dieser Lehrveranstaltung können keine ECTS-Punkte erworben werden.
- Literatur:
 - Reese C, Jäckel WH, Mittag O. (2012) Die somatische Rehabilitation als Arbeitsfeld für Psychologen: Ergebnisse einer bundesweiten Befragung zu Strukturen und Praxis in der stationären orthopädischen und kardiologischen Rehabilitation. Die Rehabilitation (Online-Publikation; DOI: 10.1055/s-0031-1280821).
 - Bengel J, Mittag O (2012). Gesundheitliche und ökonomische Bedeutung von chronischen Erkrankungen und psychischer Komorbidität. In Berufsverband Deutsche Psychologinnen und Psychologen (Hrsg.), Die großen Volkskrankheiten. Beiträge der Psychologie zu Prävention, Gesundheitsförderung und Behandlung. Berlin: Deutscher Psychologen Verlag, 11-15.
- Anmeldung: nicht erforderlich

Jacob

Emotionsfokussierte Techniken in der Psychotherapie (ab 1. Fachsemester M.Sc.)

Blockseminar: Fr 20.11. 14-20 Uhr, Sa 21.11. 9-19 Uhr, So 22.11. 9-17 Uhr SR 5003

Emotionsfokussierte therapeutische Techniken haben eine lange Tradition und sind in den vergangenen zwei Dekaden zunehmend in den Kanon verhaltenstherapeutischer Techniken integriert worden. Darunter lassen sich sehr verschiedene Techniken subsumieren, denen gemeinsam ist, dass Emotionen im Fokus der Arbeit stehen und dass darauf abgezielt wird, problematisches emotionales Erleben besser zu regulieren und/oder zu verändern. In diesem Seminar werden in 2 Blocks insbesondere solche Techniken vermittelt, mit denen eine gezielte Aktivierung und Veränderung von Emotionen angestrebt wird: (1) Imaginatives Überschreiben zur Veränderung problematischer Emotionen, sowie (2) Stuhldialoge zur Klärung und Lösung emotionaler Konflikte. Zu beiden Techniken wird eine kurze Einführung gegeben, der Schwerpunkt liegt auf praktischen Übungen, tlws. mit selbsterfahrungsorientierten Elementen.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum einem der Master-Studiengänge (Klinische Psychologie, Neuro- und Rehabilitationswissenschaften; Kognitionspsychologie, Lernen und Arbeiten), Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit und ggfs. Selbsterfahrung, Studierende aus dem Klinischen Master haben Vorrang, freie Plätze werden aus dem KLA-Master aufgefüllt
- Teilnahmebeschränkung: 30

- Studien- bzw. Prüfungsleistung: In dieser Lehrveranstaltung können keine ECTS-Punkte vergeben werden. Eine Teilnahmebescheinigung kann erworben werden.
- Anmeldung: Liste im Sekretariat Klinische Psychologie und Psychotherapie
- Literatur:
Jacob, G. A., Lammers, C.-H. (2012). Emotionsbezogene Techniken in der Psychotherapie. Psych up2date, 6, 277-289

Zier

„Alles was PsychologInnen Recht ist“ – Berufsrecht für PsychologInnen (ab 3. Fachsemester B.Sc.) Mi 10-12 Uhr, SR B, Beginn 2. Semesterwoche

Rechtskenntnisse sind für PsychologInnen notwendig und hilfreich, da jede psychologische Tätigkeit nicht nur einen fachlich-psychologischen, sondern gleichzeitig auch immer einen rechtlichen Bezug hat. Deshalb wird in dieser Veranstaltung ein Überblick über für PsychologInnen in der Praxis wichtige rechtliche Themenbereiche gegeben. In einfacher und verständlicher Weise und an Hand von Fallbeispielen werden u. a. das Psychotherapeutengesetz, das Krankenkassenrecht, der psychologische Dienstvertrag und die sich daraus ergebenden Rechte und Pflichten, wie Schweigepflicht oder Aufklärungspflicht, Haftungsfragen oder ethische und rechtliche Grenzen der Psychodiagnostik behandelt, aber auch Sozialrecht, Behindertenrecht, Betreuungsrecht sowie Jugend- und Familienrecht.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Bachelor- oder Masterstudiengang Psychologie, nur HF
- Teilnahmebeschränkung: keine
- Leistungsnachweis: In dieser Lehrveranstaltung können keine ECTS-Punkte erworben werden
- Anmeldung: nicht erforderlich
- Begleitmaterialien: wird bei Seminarbeginn bekannt gegeben

Straub, Bode

Seminar Interprofessionelles Lernen am Beispiel des Kinderschutzes und der Frühen Hilfen (für Master-Studierende) Mi 25.11. u. 9.12.2015 14-18 Uhr im Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin, Seminarraum Haus Belchen

Interprofessionelles Lernen ist definiert als das gemeinsame Lernen Studierender von zwei oder mehr Professionen von, über- und miteinander. Das gemeinsame Lernen Studierender unterschiedlicher Professionen und Disziplinen in geeigneten Lehr-Lern-Formaten wird als unabdingbar für eine spätere interprofessionelle Zusammenarbeit angesehen – insbesondere im Bereich des Kinderschutzes und der Frühen Hilfen ist dies wichtig.

Im Rahmen der interprofessionellen Lehrveranstaltung „Zusammen hilft man besser - Interprofessionelles Lernen am Beispiel des Kinderschutzes und der Frühen Hilfen in der Pädiatrie“ lernen PJ-Studierende der Humanmedizin, Masterstudierende der Psychologie, Sozialen Arbeit und Bildung und Erziehung im Kindesalter gemeinsam. Durch ein interprofessionelles Leitungsteam sowie weitere Lehrende unterschiedlicher Fachdisziplinen erfahren die Studierenden direkt in der Lehrveranstaltung das interprofessionelle Arbeiten. Die Studierenden bearbeiten in interprofessionellen Teams Fallvignetten und erstellen gemeinsam ein wissenschaftliches Poster.

Die Studierenden sollen zum interprofessionellen Lernen und Arbeiten befähigt werden - über die Interprofessionalität medizinischer Berufe hinaus.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zu einem der Master-Studiengänge (Klinische Psychologie, Neuro- und Rehabilitationswissenschaften; Kognitionspsychologie, Lernen und Arbeiten)
- Teilnahmebeschränkung: 10
- Leistungsnachweis: In dieser Lehrveranstaltung können 1 ECTS-Punkte (Fachfremdes Wahlmodul) erworben werden.
- Anmeldung: bitte per E-Mail an Sebastian.Bode@uniklinik-freiburg.de, gerne auch Rückfragen per E-Mail